

Die 5 Fehler, die KI im Mittelstand auf **Assistenz** beschränken.

Sie müssen kein KI-Experte werden. Sie müssen nur vor Ihrer Mannschaft und Ihrem Beirat bei der Zukunftsfrage nicht mehr raten. Die meisten Mittelständler stehen bei KI auf Stufe 2: ein paar Lizenzen, ein paar Begeisterte, viel ChatGPT-Wildwuchs — aber kein System. Dieser Report zeigt die fünf Fehler, die Sie dort festhalten, fünf reale Beispiele aus dem produzierenden Mittelstand — vom Maschinenbau bis zur Lebensmittelproduktion —, den kompletten Fahrplan einer erfolgreichen KI-Einführung, und die Stufe, auf der KI aufhört zu assistieren und anfängt, Arbeit zu übernehmen.

 Lesezeit 14 Min

5 reale Fallstudien

60-Sekunden-Selbsttest

Der komplette Fahrplan



WORUM ES GEHT

Kein KI-Hype. Eine ehrliche Standortbestimmung — und der Weg nach oben.

Über KI wird im Mittelstand viel geredet und wenig geliefert. Pilotprojekte, die nie in den Regelbetrieb kommen. Lizenzen, die keiner nutzt. Ein „KI-Beauftragter“, der das nebenbei macht. Dieser Report räumt damit auf: die 5 Fehler (und was sie kosten), ein 5-Stufen-Reifegradmodell zum Selbstverorten, 5 reale Fallstudien aus der Fertigung — und den kompletten Fahrplan, wie eine KI-Einführung wirklich gelingt.



Daniel Blümlein, Gründer & Geschäftsführer der Blümlein AI & Automation GmbH. Wir begleiten produzierende Mittelständler beim Aufbau einer kontrollierten, eigenständigen KI-Fähigkeit — vom ersten Use Case bis in den laufenden Betrieb. **Unser Prinzip:** Was wir aufbauen, bleibt bei Ihnen. Wir machen Sie unabhängig, nicht abhängig.

DIE KERNFRAGE

Wie weit spielen Sie KI wirklich? Die 5 Stufen der KI-Reife.

KI ist keine Ja/Nein-Frage mehr. Die Frage ist, *wie weit* Sie gehen. Verorten Sie sich ehrlich — die meisten produzierenden Unternehmen stehen heute auf Stufe 1 oder 2 und halten sich für weiter.

81%

der Unternehmen halten KI für die wichtigste Zukunftstechnologie

36%

setzen sie im Unternehmen tatsächlich ein

Quelle: Bitkom, KI-Studie 2025

GERING

← GRAD DER ENTLASTUNG / WIRKUNG →

HOCH

♦ DIE MEISTEN STECKEN HIER

0 Zufall

Einzelne nutzen ChatGPT privat am Arbeitsplatz. Keine Richtlinie, kein Datenschutz, keine Übersicht.

1 Werkzeuge

Lizenzen sind gekauft (Copilot, ein KI-Tool). Kaum jemand nutzt sie richtig. Der Nutzen: unklar.

2 Befähigung

Es wird geschult, es gibt Leitplanken und erste echte Use Cases. Und dann? Stillstand.

3 Eigene Anwendungen

Fachbereiche bauen in klaren Leitplanken eigene KI-Anwendungen: Angebotsvergleich, Materiallisten-Prüfung, Dokumentenklassifikation.

4 KI-Betriebssystem

KI assistiert nicht mehr nur — ein „zweites Team“ aus Software-Helfern übernimmt ganze Aufgaben über Ihre Systeme hinweg.

„Bis Stufe 3 wird KI von Menschen bedient. Ab Stufe 4 erledigt KI Aufgaben — und meldet sich, wenn zu entscheiden ist.“

60 - SEKUNDEN - CHECK

7 Fragen. Danach wissen Sie, auf welcher Stufe Sie wirklich stehen.

- ☐ Gibt es eine verbindliche KI-Richtlinie — und hält sich jeder daran?
- ☐ Werden Ihre KI-/Copilot-Lizenzen von der Mehrheit aktiv genutzt?
- ☐ Haben Sie mindestens einen KI-Use-Case produktiv im Regelbetrieb (nicht Pilot)?
- ☐ Ist KI Chefsache — mit Budget und Mandat der Geschäftsführung?
- ☐ Bauen Ihre Fachbereiche eigene KI-Anwendungen in definierten Leitplanken?
- ☐ Gibt es mindestens eine Aufgabe, die eine KI *vollständig* erledigt — mit Freigabe-Schritt, aber ohne dass jemand sie noch von Hand macht?

☐ Bleibt Ihr KI-Wissen im Haus — oder hängt es an einem externen Dienstleister?

Auswerten →

DAS PROBLEM

Die 5 Fehler, die Sie auf Stufe 2 festhalten.

FEHLER 1

KI als Tool-Sammlung statt als System.

Ein bisschen ChatGPT hier, eine Lizenz da, ein Pilot in der Konstruktion. Nichts greift ineinander — es entsteht Wildwuchs statt Schlagkraft.

„Jeder nimmt so ein bisschen ChatGPT – aber da müssen wir drüber hinweg. Wir haben so viele Leichen im SharePoint.“

– IT-LEITUNG, GETRÄNKEINDUSTRIE

Kostet: doppelte Arbeit, Datenschutz-Risiko, null Skaleneffekt.

FEHLER 2

Das Wissen bleibt in den Köpfen.

Ihr bestes Wissen — Konfigurationen, Service-Historie, Angebotslogik — steckt in Köpfen, PDFs und verteilten Laufwerken. Nicht abrufbar am Punkt der Wahrheit.

„Es gibt einen Mitarbeiter, der ist unser wandelndes Lexikon. Wenn der morgen im Lotto gewinnt, haben wir ein großes Problem.“

– GESCHÄFTSFÜHRUNG, VAKUUMTECHNIK

Kostet: jeder Neue fängt bei Null an, jeder Senior ist ein Single Point of Failure.

FEHLER 3

Pilotprojekte, die nie skalieren.

Der Prototyp funktioniert, alle sind begeistert — dann sagt die IT „geht nicht ins System“, und es macht keiner mehr.

„Man macht viele Prototypen — aber irgendwie ins Rollen kommt's dann einfach nicht. Ich bin schon tausendmal reingefallen.“

— IT-LEITUNG, AUTOMOTIVE-ZULIEFERER

Kostet: verbranntes Budget, verbrannte Motivation.

FEHLER 4

KI als IT-Thema statt Chefsache.

Ohne Commitment der Geschäftsführung, ohne Leitplanken, ohne Mandat ist KI tot, bevor sie anfängt — der interne Treiber rennt gegen die Wand.

„In der Geschäftsführung nimmt keiner das in die Hand — da sehen sie dann genau mich. Alle wollen KI, aber keiner kümmert sich.“

— KI-BEAUFTRAGTER, BAUSTOFFINDUSTRIE

Kostet: kein Rückhalt, kein Rollout, kein Kulturwandel.

FEHLER 5 · DER TEUERSTE

KI assistiert nur. Niemand baut das, was Arbeit abnimmt.

Fast keiner erkennt ihn als Fehler. Die meisten denken bei KI an „schneller schreiben, schneller suchen“ — sie machen Menschen schneller. Aber sie bauen nie das, was wirklich entlastet:

Software-Helfer, die ganze Aufgaben erledigen — vom Posteingang bis in die Ablage, mit Freigabe-Schritt. Wer auf Stufe 2 bleibt, lässt genau hier den größten Hebel liegen.

WAS PASSIERT, WENN SIE NICHT HANDELN

Stillstand ist nicht neutral. Er kostet — in drei Währungen.

1 • Wettbewerb

Während Sie überlegen, gehen erste Wettbewerber in Betrieb. Wenn deren Einkauf Angebote in drei Stunden auswertet, wofür Ihrer drei Tage braucht — was heißt das für Ihre Marge in zwei Jahren?

2 • Fachkräfte

Die Stellen, die Sie nicht besetzt bekommen, lösen Sie nicht durch Suchen, sondern durch Hebel. Wer Routinearbeit nicht abgibt, verbrennt seine knappsten Köpfe in Tätigkeiten, die keine Köpfe brauchen.

3 • Regulatorik

Der EU AI Act greift gestaffelt bis 2026/2027. Wer KI als Wildwuchs laufen lässt, baut sich genau dann ein Problem, wenn die Pflichten greifen. Wer jetzt strukturiert, ist vorbereitet.

Die Frage ist nicht, *ob* der Mittelstand auf Stufe 4 geht. Sondern wer zuerst — und wer hinterherläuft.

REALER BEWEIS • 5 FALLSTUDIEN AUS DER FERTIGUNG

Fünf Mittelständler, die aus KI-Lärm echte Wirkung gemacht haben.

SPEZIALMASCHINENBAU · STUFE 4 IN REINFORM

FIMA

BS 3072: 1999		N/A 14	
DIN EN 10095:2016-12		2-4876	
DIN 17742:2020-12		N/A 115F	
DIN 17750-09/2002			
SAE AMS 5540P		UNS N06650	
Pressure Equipment Directive 2014/68/EU			

Item	Qty	Dimension [mm]		Cast	Lot	Delivery No.		
2	1	5,000	x 2000,0	x 6000,0	132855	105147174	993302880	Plate No. 99330/1
2	1	5,000	x 2000,0	x 6000,0	132855	105147174	993302880	Plate No. 99330/2
2	1	5,000	x 2000,0	x 6000,0	132855	105147174	993302880	Plate No. 99330/3

Analysis (weight %)

Cast	country of manufacturer	country of melt
132855	Germany	Germany

LE-combustion analysis analysed corresponding to ASTM E1019-16 (acc)

OE-optical emission analysis analysed corresponding to ASTM E1085-14 (acc), ASTM E2047-16 (acc)

RF-X-ray fluorescence spectroscopy analysed corresponding to ASTM E212-13 (acc), ASTM E1085-16 (acc), ASTM E1621-13 (acc), ASTM E2465-19 (acc)

VdTUV WB 305-2018-06-18: ASTM B 158 - 19; ASME BPVC.III.B-2019 SB-158; BS 3072: 1999; DIN EN 10095:2016-12; DIN 17742:2020-12; SAE AMS 5540P

FIMA: Materialzeugnisse vom Posteingang direkt ins DMS — mit Freigabe-Schritt.

Ausgangslage: FIMA (Maschinenbau) erhält laufend Materialzeugnisse per E-Mail — PDFs in unterschiedlichen Formaten. Ein Mitarbeiter musste jede Mail öffnen, das Zeugnis prüfen, die Chargennummer herausuchen und von Hand im DMS ablegen. Bei hunderten Zeugnissen pro Monat ein Zeitfresser — fehleranfällig und bei Audits ein Risiko.

Was gebaut wurde: Ein Intelligent-Document-Processing-Workflow — eingehende Zeugnis-Mails werden automatisch erkannt, die PDF-Anhänge per KI ausgelesen, die Chargennummer extrahiert und das Dokument automatisch im DMS abgelegt: mit korrekter Zuordnung zu Auftrag, Lieferant und Charge.

Hunderte/Monat

Zeugnisse vollautomatisch
verarbeitet

Chargennr.

automatisch ausgelesen, nicht
mehr abgetippt

Audit-sicher

korrekte Zuordnung,
nachvollziehbar

Warum das Stufe 4 ist: Kein Assistent, der jemanden schneller macht — ein Helfer, der die Aufgabe erledigt und die Verantwortung beim Menschen lässt.

FMB-E: Baustellen-Fotodokumentation von 45 auf 3 Minuten.

Ausgangslage: Baustellen-Fortschritte wurden per Smartphone dokumentiert — Fotos landeten in privaten WhatsApp-Gruppen, wurden manuell sortiert oder gingen verloren. Bei Reklamationen fehlten Nachweise, bei Übergaben der Kontext. Meeting-Protokolle: handschriftlich, selten geteilt.

Was gebaut wurde: Eine KI-gestützte Fotodokumentation (Power Apps & Power Automate) — Fotos werden direkt auf der Baustelle erfasst, automatisch getaggt und in SharePoint archiviert. Dazu ein Wissensmanagement-Pilot und vollautomatische Meeting-Protokollierung: Aufnahme, Transkription, Zusammenfassung, Verteilung.

45 Min → 3 Min

pro Fotodokumentation

0

verlorene Nachweise

Automatisch

getaggt & archiviert,
Protokolle inklusive



Bürkert: Service-Wissen in Echtzeit — statt Suche durch verteilte Systeme.

Ausgangslage: Techniker im Außendienst mussten bei komplexen Produktanfragen manuell suchen — Datenblätter, Zertifikate, Konfigurationsanleitungen, verteilt über mehrere Systeme. Die Antwortzeiten litten, Wissen war an einzelne Experten gebunden, neue Mitarbeiter brauchten Monate zur Einarbeitung.

Was gebaut wurde: Ein Service-Chatbot auf Basis der technischen Dokumentation und bestehender Q&A, der Anfragen in Echtzeit beantwortet — aus der gesamten technischen Wissensbasis.

Echtzeit

Antworten statt Suche & Rückruf

Gesamte Wissensbasis

Datenblätter, Zertifikate, Q&A

Onboarding

Junior auf Senior-Niveau
auskunftsfähig

Bauck: aus „KI ist überall Thema“ ein strukturierter Use-Case-Motor.

Ausgangslage: KI war überall Thema, aber niemand wusste, wo anfangen. Use Cases verschwanden in Excel-Schubladen, Workshops blieben ohne Nachverfolgung. Maschineneinstellungen beruhten auf Erfahrungswissen Einzelner — ging jemand in Rente, ging das Wissen mit.

Was gebaut wurde: Ein SharePoint-basierter KI-Hub mit Use-Case-Funnel, Prompt-Library und KI-Academy. In Ganztages-Workshops mit 20+ Teilnehmern wurden Use Cases identifiziert, bewertet und priorisiert; parallel Meeting-Protokollierung live und Maschinendaten-Auswertung pilotiert.

21 Use Cases

identifiziert und bewertet

3 in Produktion

statt in der Excel-Schublade

20+ Nutzer

aktiv im KI-Hub

AriensCo: Sammelpostfächer entlastet, Service-Antworten in Sekunden.

Ausgangslage: Täglich hunderte E-Mails auf zentralen Sammelpostfächern — Einkauf, Service, allgemeine Anfragen. Die manuelle Weiterleitung kostete mehrere Stunden pro Tag, Anfragen blieben liegen. Gleichzeitig: Produktdaten schneller abrufbar machen, ohne dass jeder Techniker durch PDF-Ordner scrollt.

Was gebaut wurde: Ein Automatisierungs-Flow, der eingehende E-Mails nach Absender, Betreff und Inhalt klassifiziert und weiterleitet — plus ein Service-Chatbot auf der gesamten Servicedatenbank. Strukturiert eingeführt, mit KI-Richtlinie, Multiplikatoren-Programm und dokumentierter AI-Roadmap.

4 Prozesse

automatisiert

Sekunden statt Stunden

bei Service-Antworten

Strukturiert

Richtlinie, Multiplikatoren,
Roadmap



LINGL



VULKAN
COUPLINGS



Fibers for Life.



OPTIMA

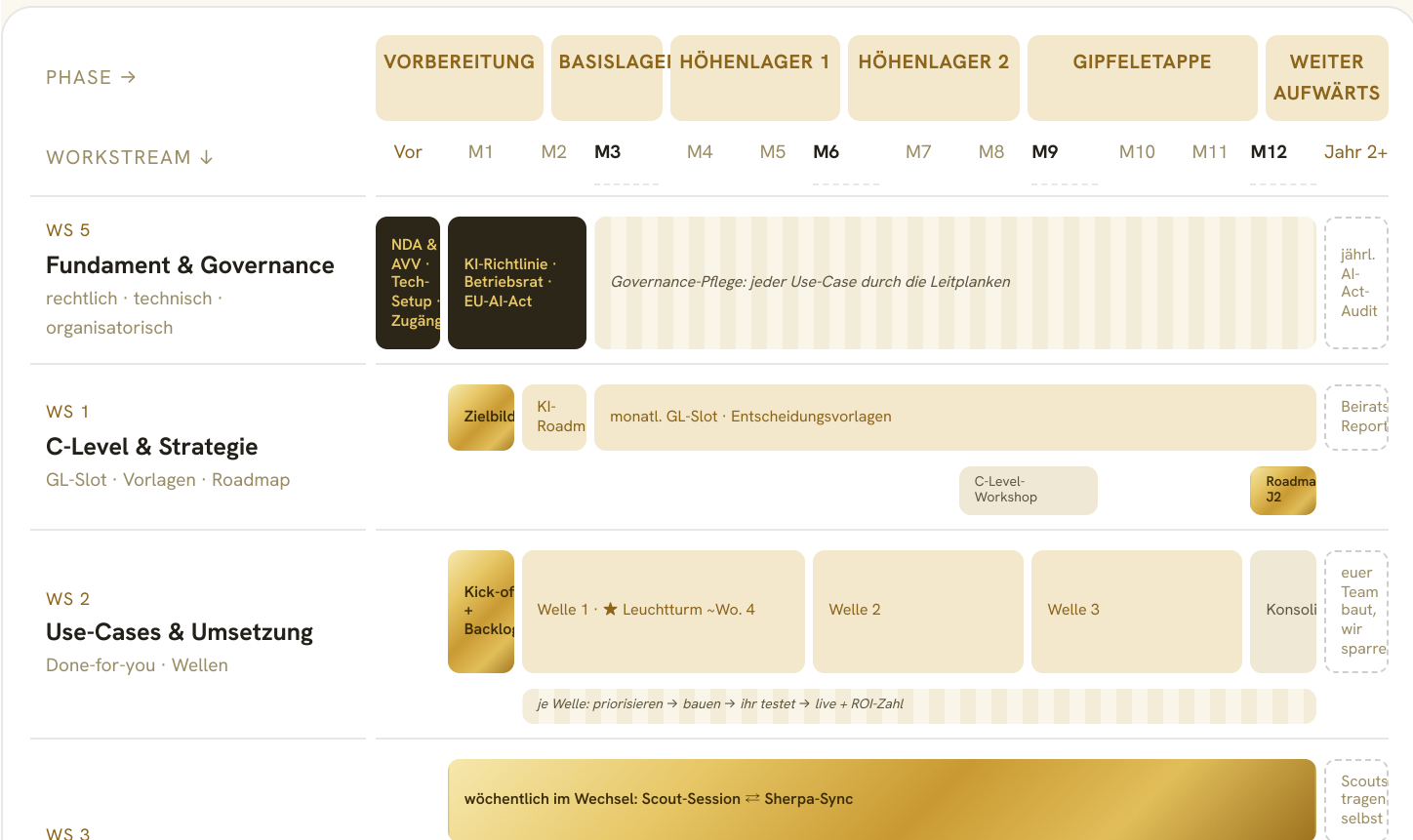
RSV automotive

PRODUZIERENDE MITTELSTÄNDLER, DIE MIT UNS ARBEITEN

DER WEG NACH OBEN · KI-SHERPA®-FAHRPLAN

Wie kommt ein Mittelständler von Stufe 2 auf Stufe 4? Nicht mit einem Workshop — mit einem Weg.

Sechs Workstreams und Ihr Team-Aufbau auf der 12-Monats-Zeitachse,
getaktet von Quartals-Reviews — plus der Blick über den Gipfel hinaus. Was
in jeder Etappe konkret bei Ihnen passiert, hängt von Ihren Prozessen ab. Der
Rahmen ist immer derselbe:



Enablement & Academy

Scouts · Führerschein · Challenges

KI-Führerschein
(alle)

Rollen-Lernpfade · Academy

■ Hackath
1

■ Hackath
2

WS 4

Integration & Betrieb

Kernsysteme · Wartung inklusive

erste Systeme produktiv

ERP-/Kernsystem-
Integration (SAP · CRM)

Integration Welle 3 + Härtung

Betrieb
Manag
Service

Betrieb & Wartung alles Gebauten — im Mandat enthalten

WS 6

Steuerungsebene → KI- Betriebssystem

Steuerung statt Bauchgefühl

Datenkonsolidier

Decision-Layer: Lagebild · Berichte

Adaptio

eigene
Betrieb

TEAM

Euer KI-Bereich & Hiring

vom Scout-Team zum eigenen
Bereich

Scouts
benann

Scouts wachsen in die Rolle

Recruiting KI-Lead (mit
uns)

Einarbeitung KI-Lead

euer
KI-
Bereich
steht

TAKT

Steuerung & Transparenz

Reviews · ROI-Register · Q1-Gate

◆ Q1-
Review
+ Gate

◆ Q2-
Review

◆ Q3-
Review

■ Jahres-
Review +
Übergabe

■ Schwerpunkt — wir liefern ■ laufende Arbeit ■■ kontinuierlich im Hintergrund ■■ Fundament ■■ Jahr 2+ (nach dem Mandat)

Über den ganzen Weg laufen **zwei Pfade parallel** — in die Breite und in die Tiefe:

IN DIE BREITE

Persönliche Produktivität

Alle Mitarbeitenden werden befähigt, KI im Alltag sicher zu nutzen — vom Angebot bis zur Mail.
Das hebt die Grundproduktivität und nimmt der Belegschaft die Angst.

IN DIE TIEFE

Prozess-Digitalisierung

Wenige, messbare Projekte, bei denen KI ganze Aufgaben übernimmt — wie das FIMA-Materialzeugnis. Das bringt den harten, belegbaren ROI.

DIE RAHMENBEDINGUNGEN

Was eine KI-Einführung gelingen lässt — ob mit uns oder ohne uns.

Wenn Sie aus diesem Report nur eine Seite mitnehmen, dann diese. Diese sieben Bedingungen entscheiden über Erfolg oder Versanden — unabhängig

davon, wer sie umsetzt.

✓ **KI ist Chefsache.** Mandat und Budget von oben
— kein IT-Nebenprojekt.

✓ **Leitplanken von Tag 1.** Datenschutz und Regeln
zuerst — sie machen Tempo möglich.

✓ **Auf Ihren eigenen Daten und Systemen.** Nicht
daneben, sondern dort, wo die Arbeit liegt.

✓ **Erst ein Leuchtturm, dann skalieren.** Ein
sichtbarer Win, bevor die Gießkanne kommt.

✓ **Die Belegschaft mitnehmen.** Sog statt Zwang
— sonst liegen die Lizenzen brach.

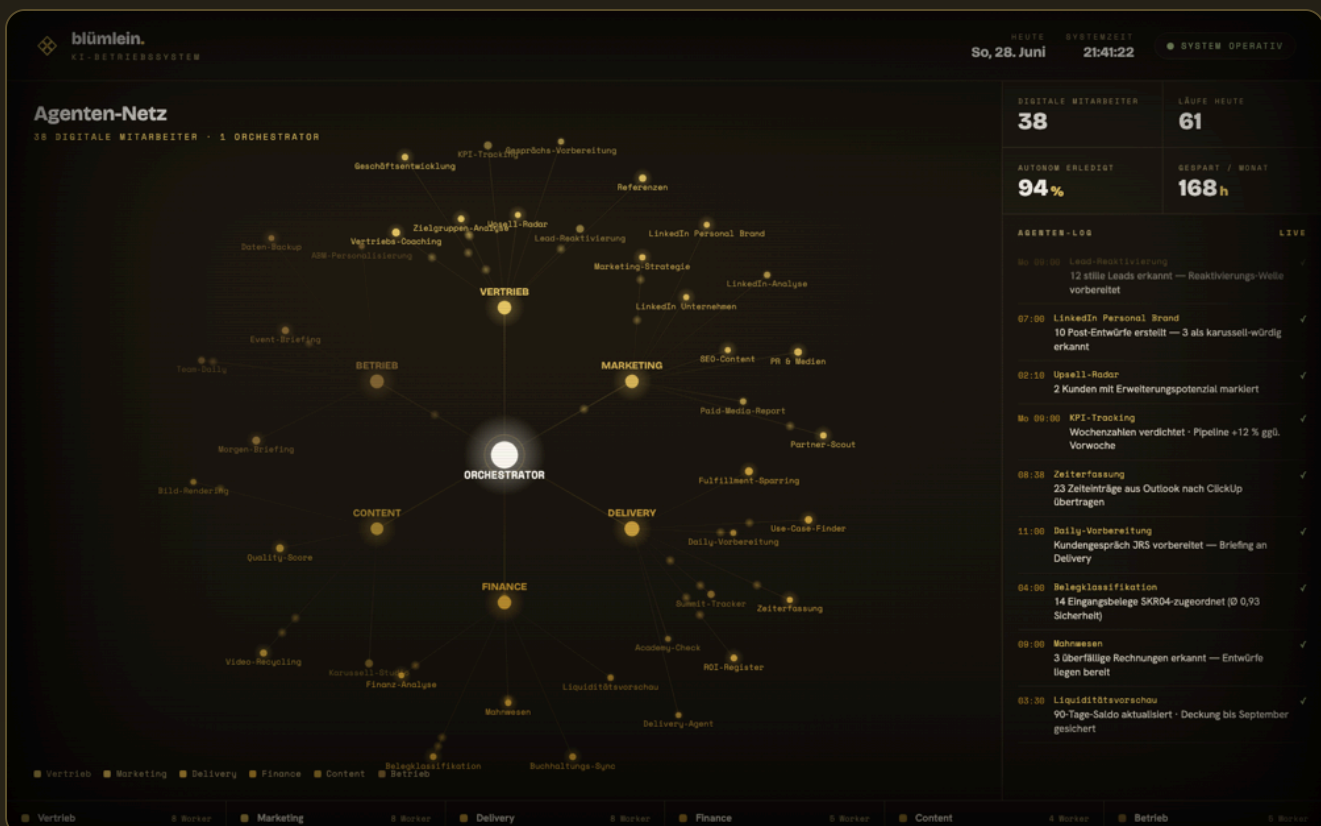
✓ **Nutzen messen, den Sie validieren.** Ein ROI-
Register statt Bauchgefühl.

✓ **Übergabe als Ziel.** Das Wissen bleibt im Haus — keine Dauerabhängigkeit vom Dienstleister.

EIN AUSBLICK AUF DIE NÄCHSTE STUFE

Stellen Sie sich vor, Routinearbeit würde einfach erledigt — im Hintergrund, review-fertig auf Ihrem Tisch.

Bis Stufe 3 macht KI **Menschen schneller**. Das ist gut — aber es hat eine Obergrenze: die Zahl Ihrer Menschen. Auf Stufe 4 verschwindet diese Grenze. Ein „zweites Team“ aus Software-Helfern übernimmt die Fleißarbeit über Ihre Systeme hinweg und legt das Ergebnis zur Freigabe vor. **Es entlastet Ihre knappsten Köpfe von der Routine — es ergänzt Ihr Team, es ersetzt es nicht.** Der FIMA-Materialzeugnis-Helfer ist der erste Baustein davon — multipliziert auf zehn, zwanzig, fünfzig Vorgänge.



Es startet Aufgaben selbst.

Es arbeitet in Ihren Systemen.

...koordiniert mehrere Schritte und meldet sich, wenn eine Entscheidung ansteht.

ERP, Ablage, CRM — dort, wo Ihre Arbeit liegt, nicht daneben.

Es hat ein Gedächtnis.

Kennt Ihre Prozesse, Historie und Standards und greift bei jedem Vorgang darauf zu — das Modell lernt nicht mit, es schlägt nach.

Es läuft mit Freigaben.

Kontrolliert und nachvollziehbar — Autonomie heißt nicht Kontrollverzicht.

INVESTMENT & UPSIDE

Was kostet das — und was bringt es?

Seien wir ehrlich: Eine ernsthafte KI-Initiative kostet einen **sechsstelligen Betrag pro Jahr**. Das ist kein Tool-Abo — es ist der Aufbau einer Fähigkeit, die bleibt. Deshalb ist die Frage nicht, ob das viel Geld ist. Die Frage ist, was auf der anderen Seite der Waage liegt.

Time-to-Market

Schneller am Markt als der, den Sie nicht kommen sehen.

Angebote, Konfigurationen, Auskünfte in Stunden statt Tagen. Wenn Ihr Wettbewerber in drei Stunden auswertet, wofür Sie drei Tage brauchen, entscheidet das über Aufträge.

Effizienz & Marge

Messbarer Nutzen, nicht gefühlter.

Routinevorgänge, die heute teure Fachkräfte binden, laufen automatisiert — belegt in einem ROI-Register, das Sie validieren. In unseren Mandaten das Ziel: das 1,4- bis 1,7-fache des Investments an belegtem Nutzen.

Fachkräfte

Attraktiver Arbeitgeber für junge Talente.

Junge Potenziale wollen nicht abtippen. Ein Betrieb, der mit moderner KI arbeitet, gewinnt im Recruiting — und hält die Guten, statt sie an Routine zu verlieren.

Fachkräftemangel

Die unbesetzte Stelle durch Hebel lösen — nicht durch Suchen.

Die Position, die Sie seit Monaten nicht besetzen, entlasten Sie über KI. Sie übernimmt die Arbeit, für die Sie keine Köpfe mehr finden.

Klumpenrisiko

Das Wissen sichern, bevor es in Rente geht.

Das Können Ihres besten Konstrukteurs oder Service-Kopfes wird abrufbar — bevor er das Haus verlässt und ein Drittel Ihres Wissens mitnimmt.

Standort & Qualität

Über Geschwindigkeit und Qualität gewinnen — nicht über den Preis.

Während günstigere Standorte über die Kosten wettbewerben, gewinnen Sie über Tempo, Fehlerfreiheit und Nachvollziehbarkeit — gerade dort, wo es haftungsrelevant wird.

Ein sechstestelliger Betrag klingt nach viel — bis Sie ihn neben eine unbesetzte Senior-Stelle, ein verlorenes Margenjahr oder das Wissen halten, das mit Ihrem besten Mann in Rente geht.

Ob es sich für *Sie* rechnet, sagen wir Ihnen ehrlich in 30 Minuten — mit einer konkreten Hebel-Einschätzung, nicht mit einem Verkaufsversprechen.

DAS TEAM DAHINTER

Kein Elfenbeinturm. Ein Senior-Team aus der Region.

Mittelstand verkauft und liefert man nicht aus der Ferne. Hinter jedem Mandat steht ein benanntes Team — keine Junior-Rotation.



**Daniel
Blümlein**

Gründer & GF



**Fabian
Ehmann**

COO



**Robert
Delivery**

Delivery



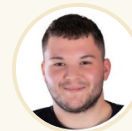
**Leo
Umsetzung**

Umsetzung



**Markus
Umsetzung**

Umsetzung



**Max
Umsetzung**

Umsetzung



Christina
Finance



Zuhause in Schwäbisch Hall – Mittelstand begleitet man von hier aus, nicht aus der Ferne.

WARUM WIR

Was uns von der internen IT und der klassischen Beratung unterscheidet.

Gegen interne IT

Ihre IT hält den Laden am Laufen — die hat keine freien Hände, um KI auf dem neuesten Stand selbst zu bauen. Wir bringen die Spezial-Kompetenz, bauen mit Ihrem Team, und ziehen uns zurück, wenn es läuft.

Gegen die große Beratung

Sie bekommen kein Strategie-PDF und keine 18-Monats-Rechnung für Folien. Sie bekommen laufende Systeme — und das Wissen bleibt bei Ihnen, nicht in der Black Box des Beraters.

HÄUFIGE FRAGEN

Was Geschäftsführer uns an diesem Punkt fragen.

+ Wir sind kein Tech-Unternehmen — ist das nichts für uns?

- + Was passiert mit unseren Daten? Bleiben unsere Rezepturen und Konstruktionen bei uns?
- + Wie kriegen wir das mit dem Betriebsrat hin?
- + Wir haben schon Copilot.
- + Wo hilft KI NICHT — oder wo muss ein Mensch drüberschauen?
- + Was kostet das?

IHR NÄCHSTER SCHRITT

Ein 30-Minuten-Gespräch. Klare Einordnung. Kein Angebot, wenn der Fit nicht stimmt.

Ihre Zeit bleibt sicher.

Wenn wir in 30 Minuten nicht herausfinden, wo Ihr größter KI-Hebel liegt, endet das Gespräch dort — kein Nachfassen, kein Folgeangebot. Wir arbeiten nur mit Unternehmen, bei denen wir einen echten Unterschied machen. Schritt 1 (10 Min): Wir verstehen Sie. Schritt 2 (15 Min): Wir zeigen Ihnen das Muster an realen Cases. Schritt 3 (5 Min): Offene Einschätzung — passt es, oder nicht.

→ 30-Minuten-Einordnung sichern

Blümlein AI & Automation GmbH · Schwäbisch Hall · Geschäftsführer Daniel Blümlein ·

bluemlein@danielbluemlein.de

Eigenständige KI-Fähigkeit für den produzierenden Mittelstand · KI-Sherpa® ist eine eingetragene Marke der

Blümlein AI & Automation GmbH · [Impressum](#)